

SIA

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 5-6: **Vater und Sohn Neufert**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-WANDERAUSSTELLUNG «DARUM RAUMPLANUNG» BEENDET

Warum Raumplanung?

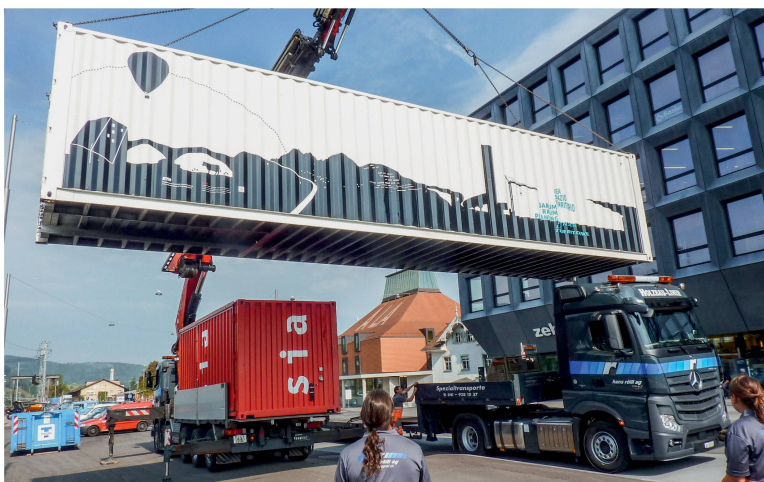
Zweieinhalb Jahre lang tourte die vom SIA und von der ETH Zürich entwickelte Ausstellung «Darum Raumplanung» in zwei Containern durch die Schweiz. In Aarau hatte sie jetzt ihre 37. und letzte Station.

Text: Frank Peter Jäger

Die beiden Schiffscontainer – ein kleiner roter in den Farben des SIA und ein grosser weisser mit einer aufgedruckten Landschaftssilhouette – haben nun die ganze Schweiz gesehen: Knapp drei Jahre lang tourte die von der ETH Zürich und vom SIA entwickelte Ausstellung «Darum Raumplanung» durch alle Regionen der Schweiz. Auf den Strassen und Plätzen von 37 Städten war die kompakte Schau zu Gast. Dabei wollten die Initiatoren sowohl für die Anliegen der Raumplanung und ihre Notwendigkeit werben als auch dem breiten Publikum vermitteln, wie Raumplanung funktioniert. Im Aarauer Pestalozzischulhaus wurde kurz vor Weihnachten die Finissage mit Vertretern der Stadt Aarau, von SIA und ETH Zürich sowie des Schweizer Städteverbands gefeiert.

Die Bilanz der Wanderausstellung ist in der Tat ein Grund zum Feiern: In den Jahren 2012 bis 2014 sahen mehr als 15000 Besucherinnen und Besucher die Schau. Breiten Raum nahmen Schulführungen und «Schülervorlesungen» ein, bei denen über 1000 Kindern das Thema Raumplanung nahegebracht wurde. Die erfreulichen Zahlen belegen, dass die Initiatoren gut beraten waren, die Ausstellung für die Abmessungen von zwei Containern zu konzipieren, sodass man sie mühelos transportieren und – aufgrund ihrer minimalen Standfläche – mitten auf gut frequentierten Plätzen in den Stadtzentren mit viel Laufpublikum platzieren konnte.

An jeder Station stellten die Initiatoren mit der Eröffnungsveranstaltung einen Bezug zu den Akteuren vor Ort her – Verwaltungsspitzen, Politiker, örtliche Planer und Hochschullehrer wurden je-



Kurz vor der Landung: **Ankunft der Ausstellungscontainer** in Liestal BL.

weils in den Event eingebunden. Das Ausstellungselement «Regio-Flash» bildete mit der Darstellung eines örtlichen Raumplanungsthemas die Brücke zur Situation vor Ort, wodurch das an sich abstrakte Thema Raumplanung konkreter wurde. Martina Koll-Schretzenmayr, die Kuratorin der Ausstellung, freut sich über die vielen intensiven Gespräche bei den Eröffnungsveranstaltungen: «Das Projekt hat gezeigt, dass sich die Bevölkerung durchaus für das Thema Raumplanung interessiert.»

Dialog und Diskussion stimuliert

Die guten Erfahrungen mit der Wanderausstellung sind für alle Beteiligten Ansporn, auch künftig mit ähnlich lebendigen Aktionen in den Dialog mit Bürgern und regionalen Akteuren zu treten und damit zugleich die öffentliche Diskussion innerhalb der jeweiligen Stadt anzufachen. Thomas Noack, Projektverantwortlicher des SIA

für «Darum Raumplanung», betont, dass das revidierte, ausdrücklich auf die Innenentwicklung bestehende Raumplanungsgesetz für die Bauwirtschaft einen Einschnitt darstellt. «Die Zeiten ungebremsten Bauens auf der grünen Wiese sind definitiv vorbei», sagte Noack in seiner Rede an der Finissage. In der Baubranche, vom Zimmereibetrieb bis zum Architekten, mache das ein Umdenken notwendig – beispielsweise, indem die jeweiligen Leistungen stärker auf das Bauen im Bestand zugeschnitten werden. Zugleich müsse weiterhin auf breiter Basis um Verständnis für die Ziele der Revision geworben werden. Es gelte, das revidierte Raumplanungsgesetz jetzt auch tatsächlich auf breiter Ebene umzusetzen, dem politischen Anspruch konkrete Taten folgen zu lassen. Thomas Noack bringt es in seinem Schlusswort auf eine knappe Parole: «Planer in die Stiefel!» •

Fort- und Weiterbildung

Einführung in das Verfahren der Testplanung

Komplexe räumliche Konfliktsituationen mit vielen Beteiligten sowie schwierige raumplanerische Situationen, bei denen die üblichen Planungsinstrumente zu kurz greifen, sind Kandidaten für ein Testplanungsverfahren. Sein Ziel ist es, im Rahmen einer Konkurrenz unterschiedliche Ideen «einzufangen» und fachlich zu beurteilen, um daraus Empfehlungen an die Behörden zu erarbeiten.

Zürich, 23.3.2015, 17–21 Uhr; weitere Informationen zu diesem und weiteren Kursen unseres Programms unter www.sia.ch/form

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Webinar: Optimierte Google-Suche	Oft wird die Google-Suche sehr banal eingesetzt: Wort eingeben, suchen. Und das Erstaunen ist gross, wenn nicht das gewünschte Resultat auf den ersten Plätzen erscheint. Dabei bietet Google eine Menge von Möglichkeiten, bei der Suche weniger dem Zufall unterworfen zu sein. So kann man die Suche auf einzelne Websites einschränken, sie auf Titelzeilen optimieren, oder man lässt gezielt eine gewisse Dateiarart suchen, z. B. PDF-Dateien. Dieses und zwei weitere Webinare finden in der SIA-Webinar-Woche zwischen 4. und 6. März statt. Weitere Infos zu den Web-Kursen unter www.sia.ch/form	5.3.2015, Webinar 13–14.30 Uhr [web46-15]	50.– ^{FM} 50.– ^M 100.– ^{NM}
Sind Sie noch dran? Richtig und professionell telefonieren	Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen emphatischen und souveränen Telefonierens. Unter anderem wird vermittelt, wie man am Telefon eine korrekte Begrüssungssequenz aufbaut, dem Gesprächspartner grösstmögliche Aufmerksamkeit vermittelt und das Gespräch durch gezielte Fragen strukturiert. Die Teilnehmenden gelangen durch positive Formulierungen auch bei schwierigen Auftraggebern zu einem erfolgreichen Gesprächsabschluss.	11.3.2015, Zürich, 8.30–12 Uhr [TEL01-15]	300.– ^{FM} 400.– ^M 550.– ^{NM}
Export-Meeting	Das Export-Meeting bietet den Teilnehmenden eine Gelegenheit, ihre Fragen und Erfahrungen zum Export von Planungsleistungen auszutauschen und ihr persönliches Netzwerk zu erweitern. Ausgangspunkt der Diskussion bildet ein international tätiges Schweizer Büro und seine Tätigkeiten im Ausland. Diesmal stellen El Hassani & Keller sich und ausgewählte Projekte in Frankreich vor.	11.3.2015, Zürich 17–20 Uhr [INTM02-15]	gratis ^{FM} gratis ^M 150.– ^{NM}
Erfolgreiche Teams – zusammen Ziele erreichen	Der Kurs soll die Teilnehmer befähigen, Teamwork im Alltag umzusetzen. Ein erfolgreiches Team ist mehr als die Summe seiner einzelnen Personen. Lernen Sie in diesem praxisbezogenen Workshop die Erfolgsfaktoren zur Stärkung von Teams kennen und in Ihrem Alltag umsetzen. Dabei geht es nicht zuletzt um die verschiedenen Rollen in Teams und ihre Bedeutung. Es ist genügend Zeit für den Erfahrungsaustausch eingeplant.	17.3.2015, Zürich 13.30–17 Uhr [ETZ02-15]	300.– ^{FM} 400.– ^M 550.– ^{NM}
Gründung Planungsbüro	Das Seminar behandelt alles, was Ingenieure und Architekten beim Start in die Selbstständigkeit wissen sollten: Von der Vorbereitung der Gründung über die Wahl der geeigneten Rechtsform und die nötigen Versicherungen und Finanzierungsmodelle bis hin zum Thema Bürokosten erläutert die Referentin alle wichtigen Aspekte rund um die Gründung eines Planungsbüros.	19.3.2015, Zürich 9–16 Uhr [GP15-15]	60.– ^{Stud. SIA} 100.– ^{Stud.} 350.– ^{FM} 450.– ^M 550.– ^{NM}
Korrekt Umgang mit Menschen	Gepflegte Umgangsformen sind die nonverbale Art, einem Gegenüber Wertschätzung zu zeigen – dies gilt für jede Branche. Erleben Sie in diesem Eleganz-Seminar, wie sich mit stilsicherem Auftreten und guten Umgangsformen Türen öffnen und Kundenbeziehungen aufbauen lassen. Zu den Themen des halbtägigen Seminars zählen die Wahl angemessener Kleidung, zeitgemässe Umgangsformen bei Begegnungen (Begrüssung, Vorstellung, Smalltalk) sowie ein Update zu den Regeln der Etikette: Was ist veraltet, was gilt nach wie vor?	25.3.2015, Zürich 8.30–12 Uhr [KUM01-15]	300.– ^{FM} 400.– ^M 550.– ^{NM}

Operatives Projektmanagement	Planen und Bauen sind in den letzten Jahren immer komplexer geworden. Kommt es zu Fehlern, dann meist nicht aus Mangel an fachlichem Können, sondern vielmehr im Umgang mit Risiken, in der Organisation der Arbeitsabläufe und im zwischenmenschlichen Bereich. Die Komplexität der Projektabwicklung und die stetig steigenden Anforderungen des Markts verändern die Rolle des Projektleiters. Das Seminar gibt einen Überblick über die Faktoren, die helfen, Projekte zielorientiert und effizient abzuwickeln.	27./28. 3. 2015, Zürich 1. Tag: 9–18 Uhr 2. Tag: 9–16 Uhr [OPM03-15]	900.– FM 1100.– M 1300.– NM
Stadtspaziergang: Architekturgeschichte vom Trottoir aus	Die erste von drei Architekturführungen rund um das SIA-Hochhaus: Auf geführten Stadtspaziergängen möchten die Referenten die Wahrnehmung für die versteckten Dinge hinter den architektonischen Highlights sensibilisieren. Geleitet von dem Motto «Man sieht nur, was man weiss» informieren Architekten zur Biografie eines Bauwerks und zeigen Bemerkenswertes zu seiner Veränderungsgeschichte auf. Der erste Spaziergang am 31. März hat die Geschichte des SIA-Hochhauses und das hohe Haus Weststrasse zum Thema.	31. 3. 2015, Zürich 17–19 Uhr [AGT01-15]	20.– FM 30.– M 40.– NM
Professionelle Personalrekrutierung	Das Seminar vermittelt Grundlagen der Personalgewinnung und soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, Bewerber nach schlüssigen Kriterien auszuwählen. Der Referent stellt Instrumente und Methoden vor, die helfen, ein möglichst authentisches Bild von Persönlichkeit und Motivation der Bewerbenden zu erhalten, um so präziser die richtige Wahl treffen zu können.	9. 4. 2015, Zürich 8.30–12.00 Uhr [PPR03-15]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Management-Instrumente: Projektstrukturplan	Der Projektstrukturplan gehört zu den Grundlagen jeder Projektplanung und wird auch als «Plan der Pläne» bezeichnet. Seine Erstellung ist nach heutigem Verständnis des Projektmanagements eine zentrale Aufgabe der Projektführung. Projektstrukturpläne gliedern Projekte in Teilaufgaben und Arbeitspakete. Auf Basis von theoretischem Input üben wir anhand eines Praxisbeispiels die Erstellung eines Projektstrukturplans. In der gemeinsamen Diskussion wird die Methodenanwendung weiter gefestigt.	14. 4. 2015, Zürich 14–18 Uhr [PSP01-15]	300.– FM 400.– M 450.– NM
Diagnose Asbest	Der mehrtägige Kurs vermittelt die wesentlichen mit Asbestbelastung zusammenhängenden Problemstellungen und erläutert die korrekte Durchführung einer Asbestdiagnose. Weiter lernen die Teilnehmer die aktuelle Gesetzgebung kennen und werden mit den Massnahmen zum individuellen und kollektiven Schutz vertraut gemacht. Fallstudien vermitteln das für eine moderne Asbestdiagnose notwendige praktische Wissen. Nach erfolgreich absolvierter Schlussprüfung können sich die Teilnehmer in die Listen der Asbestdiagnostiker der STEB und der Suva aufnehmen lassen.	16./17. und 23./24. 4. 2015, Nidau [DIA01-15] Anmeldung: ausbildung@ labtox.ch	1400.– FM 1400.– M 1750.– NM
Brandschutz für Planer	Seit 1. Januar 2015 gelten in der Schweiz neue Brandschutzvorschriften. Während die Anforderungen im baulichen und technischen Brandschutz in vielen Bereichen liberalisiert wurden, steigen dagegen die Anforderungen im Planungsprozess. Nachweisverfahren öffnen Raum für alternative Lösungen, und die Brandschutz-Qualitätssicherung wird in einer verbindlichen Richtlinie geregelt. Der Kurs stellt zunächst die wichtigsten Änderungen vor. Weiter wird aufgezeigt, wie Nachweisverfahren und vor allem die Brandschutz-OS in den Planungsprozess eingebunden werden können.	28. 4. 2015, Zürich 13.30–17.30 Uhr [BSP01-15]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Architektur und Psychologie	Wichtigste Voraussetzung für den Erfolg und die Werterhaltung von Gebäuden und Plätzen ist ihre emotionale Akzeptanz durch die Nutzer. Dieser von vier renommierten Experten aus Architektur und Psychologie betreute Kurs vermittelt die Fähigkeit, Räume in ihren psychologischen Wirkungen zu begreifen. Dabei werden die Interaktionsprozesse zwischen Mensch und Raum differenziert betrachtet, u. a. geht es um Aspekte der Nutzeraneignung, um Wahrnehmungsprozesse, um Atmosphäre und Raumästhetik sowie das Identifikationspotenzial von Räumen. Durch Übungen und Selbstexplorationen wird das vermittelte theoretische Wissen praxisnah erprobt.	8. 5., 29. 5., 12. 6. u. 26. 6. 2015, Zürich [AP01-15]	350.– Stud. 1000.– FM 1200.– M 1700.– NM



Exkursion mit Gleichgesinnten

Das Netzwerk Frau und SIA begibt sich mit interessierten Fachleuten auf eine Schweiz-Exkursion zum Thema «Tourismus und Baukultur».

Text: SIA

Das Netzwerk Frau und SIA lädt vom 4. bis 8. Juni 2015 zu einer Reise durch die Schweiz ein. Als Denkwerkstatt des SIA für Genderfragen möchten seine Akteurinnen Gleichgesinnte aus ganz Europa kennenlernen und Gespräche zu verschiedenen Themen führen: Zeigt sich ein Kulturwandel in der Arbeitswelt, und wenn ja, inwiefern? Wie steht es um die Chancengleichheit in Wirtschaft und Wissenschaft? Und welche sind die eigenen Erfahrungen, was die Vereinbarkeit von Beruf und Familie betrifft? Die Plattform dafür bietet eine gemeinsame Reise, bei der das

Thema Tourismus und Baukultur als Gedanke des Kulturaustauschs und der Raumerfahrung die Teilnehmenden begleiten wird. Den Auftakt bildet eine öffentliche Veranstaltung am Donnerstagabend in Zürich zum Thema Planungs- und Baukulturen. Der Freitag ist den Auswirkungen des Tourismus auf die räumliche Entwicklung gewidmet und führt von Zürich über Luzern zum St. Gotthard. Die Beherbergung im Alpenraum mit ihren vielen Facetten steht am Samstag thematisch im Zentrum: Geplant sind Führungen und Vorträge zum Projekt Swiss Alps in Andermatt, zu Ferien im Baudenkmal

in Böningen und zur Jugendherberge in Interlaken. Am Sonntag führt die Reise nach Biel: Besprochen werden die Langzeiteffekte der Expo 02. Den Höhepunkt bildet ein offener Netzwerkanlass in Basel, von dem wir uns Impulse für die Zukunft unserer Arbeit erhoffen. •



EXKURSION «TOURISMUS UND BAUKULTUR»
Kosten: 750.– Fr.
Anmeldefrist: 20.2.2015

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.sia.ch/form

Umsicht an der Bauschule

Die SIA-Wanderausstellung «Umsicht – Regards – Sguardi 2013» mit preisgekrönten Projekten aus verschiedenen Sparten des Bauens und Planens in der Schweiz gastiert vom 6.2. bis 4.3.2015 in der Schweizerischen Bauschule Aarau. Im Rahmen der Ausstellung hat der SIA Projekte ausgezeichnet, die sich exemplarisch für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraums einsetzen.

An der Höheren Fachschule werden in einer sechssemestrigen, berufsbegleitenden Ausbildung u. a. Bauplaner Architektur und Bauplaner Innenarchitektur ausgebildet. Zu den Absolventen zählen z. B. Hochbauzeichner oder Berufsleute aus dem Holzbau. Mit der Präsentation von «Umsicht» in Aarau unterstreicht der SIA seinen Anspruch eines Brückenschlags zwischen akademischen und nichtakademischen Baufachleuten und den Willen, Institutionen wie die Bauschule ideell zu unterstützen, die zur praktischen

Umsetzung der vom SIA geforderten Qualifikationsinitiative im Baugewerbe beitragen. Im Rahmen der Tagung «Rückbau und Recycling» am 25.2. wird SIA-Geschäftsführer Hans-Georg Bächtold eine Einführung in die Ausstellung geben. •



AUSSTELLUNG «UMSICHT – REGARDS – SGUARDI 2013»
Wann: 6.2. bis 4.3.2015
Wo: Schweizerische Bauschule Aarau, Suhrenmattstr. 48, 5035 Unterentfelden
www.sia.ch/umsicht
www.bauschule.ch

Folgt auf den Boom der Katzenjammer?

Nach vielen Jahren mit vollen Auftragsbüchern muss die Bau- und Immobilienbranche jetzt mit sinkender Nachfrage vor allem im Bereich der Wohnimmobilien rechnen. Setzt jetzt wieder ein Katzenjammer

wie in den 1990er-Jahren ein? Was sind alternative Geschäftsfelder? Wie können sich Immobilien- und Planungsunternehmen schon heute auf magerere Zeiten vorbereiten? Diese Themen stehen am 25.2. in der Reihe «18.15 Uhr – Gespräche zur Bauökonomie» zur Diskussion. Der Winterthurer Stadtbaumeister Michael Hauser leitet das Gespräch mit Markus Mettler, CEO der Halter AG, Andreas Sonderegger, Partner bei Pool Architekten, Chrigel Hunziker, CEO des gleichnamigen Gebäudetechnikunternehmens, und Christof Domeisen von der Angst+Pfister Group. •



GESPRÄCHE ZUR BAUÖKONOMIE
Wann: Mi., 25.2.2015, Apéro ab 17.45 Uhr, Gesprächsbeginn 18.15 Uhr
Wo: Maag-Areal, Club Härtereier, Hardstrasse 219, Zürich
Eintritt: Fr. 30.– (Mitglieder maneco, KUB), Fr. 40.– Nichtmitglieder
Anmeldung: kregina@retired.ethz.ch
Veranstalter: maneco – Fachverein für Management und Ökonomie im Bauwesen. www.maneco.pro